

Leben

Reaktionen

Förderungen

Endlich findet man in einer österreichischen Zeitung Informationen zu Finanzierungsmöglichkeiten für Unternehmensgründungen und Start-ups abseits von Bankkrediten (die man heutzutage eh nur mehr gegen gleichwertige und leider nicht vorhandene Sicherstellungen bekommt). Danke und bitte mehr davon.

Gregor Bürstner, Graz

Im Fluss

Das beschriebene Handeln im harmonischen Fluss stimmt meiner Meinung nach nur bedingt, dass die ebenfalls beschriebenen finalen Abgabetermine das „Fließen“ beschleunigen, schon eher. Auch bei mir lockern kurz bevorstehende Fristen dann in wunderbarer Weise Hemmschwellen, und mittlerweile hab ich meine Arbeitsweise komplett danach ausgerichtet. Was allerdings nicht immer stressfrei abläuft.

Gustav Kronen, Wien

Platz für Flüsse

Einerseits traurig, dass erst große Überschwemmungen zu den beschriebenen Partnerschaften zwischen Wirtschaft und Umweltschutz führen, andererseits toll, dass es überhaupt passiert.

Peter Achleitner, Salzburg

Interessantes Wasser

Kompliment, ein Thema wie Wasser aus derart vielen Blickwinkeln zu beleuchten, und das durchgehend interessant.

Renate Hoch, Wien

Glücksspiel-Ausgabe

Gratulation zu Ihrer Gaming-Ausgabe. Sehr lesenswert!

Peter Szopo, Wien

Durchwegs gelungen

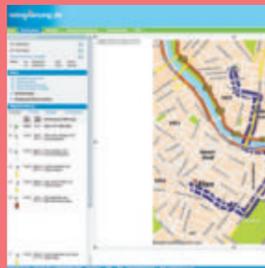
Ich finde Ihre Zeitung durchwegs gelungen. Kritisch elaboriert und mit Biss.

Stefan Sellner per E-Mail

Schreiben Sie Ihre Meinung an Economy Verlagsgesellschaft m.b.H., Gonzagagasse 12/13, 1010 Wien. Sie können Ihre Anregungen aber auch an redaktion@economy.at schicken.

Im Test

Kostenlose Online-Routenplaner



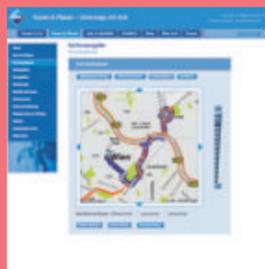
komplette Funktionalität nur nach Registrierung in Anspruch nehmen. Doch der Tausch ein paar persönlicher Daten im Gegenzug für Gratisbenutzung schreckt wahrscheinlich nur Nutzer ab, die zum Schutz ihrer Privatsphäre nicht einmal ihre Handy-Nummer preisgeben wollen. Selbst schuld. Denn sie kommen nicht in den Genuss des wirklich perfekten Tools namens Reiseplanung.de. Dieses Online-Produkt lieferte bei allen getesteten Routen vollkommen korrekte Ergebnisse. Die Maut wurde richtig berechnet, die Strecke immer präzise und sinnvoll zusammengesetzt. Klicken Sie sich ein!

www.reiseplanung.de

Punkte:

Der Streber

Alle Wege führen nach Rom, heißt es in einem Sprichwort. Welcher jedoch der kürzeste ist, wie viel Maut man bezahlen muss oder wie lange man dorthin mit dem Auto braucht – all diese Informationen liefern Routenplaner im Internet. Die Qualität der einzelnen Routing-Angebote ist aber recht unterschiedlich. Meistens kann man die



Alles super?

Rang zwei kann das Programm von Aral für sich verbuchen, das sich durch einfache Bedienung und fast hundertprozentige Genauigkeit in der Routenausgabe auszeichnet. Für die Registrierung braucht man nur (s)eine E-Mail-Adresse.

www.aral.de

Punkte:

Verfahren

Map24.de hat weniger idealen Routing-Komfort. Die Routen führen zwar zum Ziel, aber leider über Umwege. Manchmal geht die Orientierung völlig verloren. Da hilft die beste Oberfläche nichts, wenn man erst selbst nach dem Weg fragen muss.

www.map24.de

Punkte:

Klaus Lackner (Maximalwertung: 5 Punkte)

Fotos: economy

Dieser Test spiegelt die persönliche Meinung des Autors wider.

Frage der Woche

Wie stehen Sie zu Ihrem Auto?

4,4 %



Ich liebe es abgöttisch. Es wird von mir wöchentlich geputzt.

28,9 %



Ich mag mein Auto. Es passt zu mir. Und ich schaue auch drauf.

51,1 %



Ich nutze meinen Wagen als Gebrauchsgegenstand. Ich achte aber auf regelmäßige Wartung.

16,6 %



Mein Auto ist ein Auto wie jedes andere auch. Wenn es kaputt ist, dann bringe ich es halt in die Werkstatt.

Quelle: www.economy.at Grafik: economy

Buch der Woche

Im „Ich-Labor“ zur Höchstleistung

Die Basis sportlicher und anderer Höchstleistungen ist gnadenlose Schinderei: Nur wer etwa täglich seine Runden dreht und sich den Trainingsprogrammen unterwirft, die für die Körpermaschine Mensch entwickelt wurde, kommt ganz nach oben. Richtig? Nein, völlig falsch, sagt Alois Kogler, Sportpsychologe und Verhaltenstherapeut in Graz. Höchstleistung hat weniger etwas mit Mechanik als mit Kunst zu tun, nämlich mit der Kunst, sich selbst zu kennen und zu entwickeln. Nur wer weiß, was sie/er wirklich will und kann, wird im Tun grandios werden – egal, ob im Sport, in der Wirtschaft oder sonst wo. Was nach Jahren, in denen Hyperflexibilität und lebenslanges Lernen beschworen wurden, doch eine überraschende Botschaft ist.

Aber schließlich weiß Alois Kogler, wovon er spricht: Seit den 80ern betreut er Spitzensportler aller möglichen Bereiche und ist regelmäßig in der Wirtschaft als Coach und Supervisor tätig. Um immer wieder

das Gleiche festzustellen: Die Selbstschinder kommen weit, aber nicht an die Spitze.

Die ist vielmehr jenen vorbehalten, die das „Automatentuning“ gegen das „Ich-Labor“ ausgetauscht haben und dort, angeleitet durch einen Coach, den so genannten „Selbstmanagement-Prozess“ durchlaufen, der vor allem dazu dient, sich mit Hilfe kluger Fragen bis ins kleinste Detail selbst zu erforschen, um zu den richtigen Lebenswie Trainingszielen zu finden.

Wie das alles geht, zeigt Kogler in seinem Buch „Die Kunst der Höchstleistung“ minutiös auf, ohne dabei aber die weit über den Sport hinaus relevante Kernbotschaft aus den Augen zu verlieren: (Selbst-)Aufklärung ist kein (intellektueller) Luxus, sondern das, was Menschen zu Ausnahmepersönlichkeiten werden lässt.

Christian Eigner

Alois Kogler:

Die Kunst der Höchstleistung, Springer, 2006, 34,90 Euro, ISBN 3-211-29129-6

Termine

● **Innovationsmanagement.** Im globalen Wettbewerb der Ideen kommt der Verknüpfung von naturwissenschaftlichen Erkenntnissen oder technologischen Neuerungen mit der ökonomischen und gesellschaftlichen Umwelt erhebliche Bedeutung zu. Um diese Verknüpfungen herstellen zu können, bedarf es Personen mit Mut und Ideen, um Neues zu erdenken, und organisatorischer Rahmenbedingungen, um diese zu fördern. Mit der Tagung „Innovation, Technologie und Management 2006“ am 26. September in den Räumlichkeiten der Boku in Wien soll das Zusammenspiel dieser Elemente betrachtet und kritische Faktoren für erfolgreiche Entwicklungsprojekte erarbeitet werden. Die Teilnahmekosten betragen 240 Euro.

www.mlp.co.at

● **GSM und 3G im Osten.** Vom 24. bis 25. Oktober findet in Bukarest die „GSM>3G Central & Eastern Europe Conference and Exhibition“ statt. Sie hat den Fokus auf den zentral- und osteuropäischen Ländern und ist Treffpunkt für die Entscheidungsträger von Technologie-Anbietern, Telekom-Unternehmen und den staatlichen Regulatoren. Im Mittelpunkt stehen die Themen Konvergenz, Voice over IP, 3G und HSDPA.

www.gsm-3gworldseries.com

● **Einblick ins Arbeitsrecht.** Viele junge Unternehmer stehen schneller, als ihnen lieb ist, vor der Entscheidung, Angestellte zu beschäftigen. Davor sollte jeder von ihnen einmal Einblick in das Arbeitsrecht nehmen. ARS bietet dazu zwischen 6. September 2006 und 24. Jänner 2007 vier dreitägige Lehrgänge in Linz und Wien an. Themen sind neben anderen ein Wegweiser durch den Rechtsdschungel, Merkmale der verschiedenen Verträge, Arbeitnehmerschutz und Beendigung eines Arbeitsverhältnisses.

www.ars.at

● **Innovationslehrgang.** Auch in Unternehmen, die sich strategisch klar zum Faktor Innovation bekennen, bleibt der Erfolg von Innovationsprozessen oft unter den Erwartungen. Ab September veranstalten Spirit Design und Next Level Consulting dazu den neuen Lehrgang „Erfolgreiches Management von Innovationsprozessen“. Der erste Lehrgang startet am 6. September 2006 und endet am 13. Jänner 2007. Er besteht aus fünf monatlichen Blöcken mit je drei Tagen und findet zwei Mal in Wien sowie je ein Mal in Graz, Salzburg und München statt. Unter allen Anmeldungen wird eine Gratisteilnahme am 5.490 Euro teuren Lehrgang verlost.

www.innovationslehrgang.at